

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 20/0191
701 - Fachbereich Abfall und Verwaltung			Datum: 29.05.2020
Bearb.:	Hübschmann, Peter	Tel.:-180	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	17.06.2020	Anhörung

Bericht des Betriebsbeauftragten für Abfall gemäß § 60 Kreislaufwirtschaftsgesetz für das Jahr 2019

1. Bauhof Friedrich-Ebert-Straße 76

Der Bauhof besitzt eine Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz für die Zwischenlagerung der nachfolgend aufgeführten Abfälle.
 Die genehmigte Gesamtlagermenge (vor Ort) beträgt 300 Tonnen. Die genehmigte Jahresmenge beträgt 5.000 Tonnen. Bei dem überwiegenden Teil der genehmigten Abfallarten handelt es sich um nicht gefährliche Abfälle.

Abfallschlüssel	Bezeichnung
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106 fallen
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901 , 170902 und 170903 fallen
200301	gemischte Siedlungsabfälle (sortierfähig Abfälle aus dem Gewerbe)
200307	Sperrmüll
200303	Straßenkehricht
190801	Sieb- und Rechenrückstände (Sielrückstände)
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (ausschließlich Park- und Gartenabfälle)
170605	Asbesthaltige Baustoffe
120117	Strahlmittel, mit Ausnahme derjenigen, die unter 120116 fallen
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
170603*	Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503 fallen

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

Insgesamt wurden 2019 2.444 Tonnen Abfall (Vorjahr 2.504 Tonnen) über den Bauhof Friedrich-Ebert-Straße entsorgt, so dass die genehmigte Menge bei weitem nicht ausgeschöpft wurde.

Davon handelte es sich bei 130,16 Tonnen um „gefährliche Abfälle“ (überwiegend Altholz Kategorie IV aus dem Rückbau von Spielgeräten sowie asbesthaltige Baustoffe), 2.313,6 Tonnen entfielen auf nicht gefährliche Abfälle.

Die Meldung der Jahresmengen 2019 an das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR) erfolgte fristgerecht am 23.03.2020 (siehe Anlage 1).

Besondere Vorkommnisse im Zwischenlager Bauhof Friedrich-Ebert-Straße wurden 2019 nicht registriert.

Mit Genehmigungsbescheid vom 03.09.2019 nach § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz erhielt die Stadt Norderstedt eine Genehmigung für den Umschlag von Siedlungsabfällen, die Erweiterung des Annahmekataloges für das Abfallzwischenlager sowie die Erhöhung des Jahresdurchsatzes. Insgesamt ist mit der Erteilung der neuen Genehmigung ein Jahresdurchsatz von 34.100 Tonnen Abfall genehmigt.

Mit der Umsetzung dieser Genehmigung ist im November 2019 begonnen worden. Aktuell wird die Genehmigung noch um den Betrieb eines Wertstoffhofes mit der Annahme von Sonderabfällen erweitert. Das hierzu erforderliche Genehmigungsverfahren ist eingeleitet.

Umsetzung der elektronischen Nachweisverordnung

Seit 01.02.2011 ist für die Entsorgung gefährlicher Abfälle das Führen der Abfallbegleitpapiere in elektronischer Form mit elektronischer Signatur zwingend erforderlich.

Die technischen Voraussetzungen hierfür wurden sowohl auf dem Bauhof als auch u.a. beim Betriebsbeauftragten für Abfall geschaffen.

Neben dem Betriebsbeauftragten für Abfall sind zwei weitere Stelleninhaber im Betriebsamt (Rathaus und Bauhof) mit elektronischen Signaturkarten ausgestattet.

Die Führung des Abfallregisters in elektronischer Form erfolgt durch den Betriebsbeauftragten für Abfall, Herrn Dipl. Ing. Hübschmann.

2019 wurden für folgende Abfallarten elektronische Begleitpapiere erstellt:

Abfallschlüssel	Bezeichnung
130205*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle
130502*	Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien
160708*	ölhaltige Abfälle
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
170301*	kohlenteerhaltige Bitumengemische
170303*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält
170605*	asbesthaltige Baustoffe

2. Hausabfall:

A) Restabfall:

Die über Umleerbehälter eingesammelte Restabfallmenge betrug im Jahr 2019 13.881,6 Tonnen (Vorjahr 13.690 Tonnen) und war damit geringfügig höher als im Vorjahr. In dieser Menge enthalten sind auch Umleerbehälter aus dem gewerblichen Bereich, die statistisch nicht separat erfasst werden.

B) Bioabfall:

Mit 5878,8 Tonnen getrennt erfasster Bioabfälle im Jahr 2019 wurde die Vorjahresmenge von 5.668 Tonnen um 210 Tonnen übertroffen.

Beanstandungen bzgl. der Qualität erfolgten durch den Betreiber der Anlagen nicht.

Um fundierte Aussagen über die Qualität des angelieferten Materials treffen zu können, wurden durch das Betriebsamt eine Analyse des Bioabfalls veranlasst, dessen Ergebnis inzwischen vorliegt und in einer separaten Vorlage behandelt wird.

3. Gewerbeabfall

Die Gesamtmenge der der Stadt Norderstedt zur Entsorgung angedienten Gewerbeabfallmengen betrug im Jahr 2019 insgesamt 4.368 Tonnen (2018: 4.282 Tonnen). Nicht berücksichtigt sind hierbei die Gewerbeabfallmengen, die über Umleerbehälter erfasst werden.

4. Straßenkehricht und Sielrückstände

Die Entsorgung von Straßenkehricht und Sielrückständen findet weiterhin im Rahmen einer ordnungsgemäßen Verwertung statt.

2019 wurden insgesamt 1.467,5 Tonnen Straßenkehricht und 90,4 Tonnen Sielrückstände vertragsgemäß verwertet.

Die eingesammelte Menge an Straßenkehricht war damit erheblich höher als im Vorjahr (1.153,3 Tonnen).

Die Verwertung wurde für den Zeitraum 07/2019-06/2021 im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung neu ausgeschrieben. Die Auftragsvergabe erfolgte im Mai 2019.

Das Ausschreibungsergebnis hat gezeigt, dass es auch für diese Abfallströme zunehmend schwieriger wird, ortsnahe Entsorgungswege zu finden.

5. Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb

Am 21.08.2019 fand die Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb statt. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser jährlich vorgeschriebenen Überprüfung der Zertifizierung ist das Betriebsamt berechtigt, weiterhin das Gütesiegel Entsorgungsfachbetrieb zu führen (siehe Anlage 2).

Im Rahmen der Zertifizierung wurde **keine** Beanstandung festgestellt.

6. Sonst. Ausschreibungen

Die Verwertung von Sperrmüll wurde für 2020/21 neu ausgeschrieben und vergeben. Trotz eines Europaweiten Vergabeverfahrens erbrachte die ordnungsgemäße Verwertung dieser Abfallfraktion höhere Preise als bisher.

7. Wertstofffassung

Die nachstehende Tabelle zeigt die Menge der erfassten Wertstoffmengen des Jahres 2019 im Vergleich zum Vorjahr. Signifikante Unterschiede zum Vorjahr gab es nicht.

Abfallart	2019	2018	Differenz
	Tonnen/Jahr	Tonnen/Jahr	
A) Sperrmüll (Straßensammlung)	1.216,3	1.172,5	43,8
B) Grünabfälle	1.441	1.451	-10
C) Laub	659	716	-57
D) Strauchwerk/Weihnachtsbäume	284	299	-15
E) Altglas	1699	1520	177
F) LVP/Wertstoffe	3039	3023	16
G) Altpapier (PPK)	6744	6635	109
H) Altkleider (Depotcontainer)	515	467	48

A) Sperrmüll

Die Abholmengen von Sperrmüll nahmen 2019 geringfügig zu (um 43,8 Tonnen); die Zahl der Kunden, die im gleichen Zeitraum die Sperrmüllgutscheine auf dem Recyclinghof in Anspruch nahmen, ist im gleichen Zeitraum um 400 von 18.010 auf 18.410 gestiegen.

Da auf dem Recyclinghof die angelieferten Mengen in Ihre Bestandteile getrennt und erst dann sortiert entsorgt werden (Altholz, Matratzen, Metall, etc.), ist eine mengenmäßige Zuordnung dieser angelieferten Mengen zum Abfallschlüssel Sperrmüll nicht mehr möglich!

B-D) Grünabfälle

Die Grünabfallmengen waren mit 1.441 Tonnen gegenüber dem Vorjahr (1.451 Tonnen) annähernd gleich, während bei der Fraktion

Strauchwerk/Weihnachtsbäume 15 Tonnen weniger eingesammelt wurden.

Die auf dem Recyclinghof angelieferten Laubmengen sind um 57 Tonnen niedriger als im Vorjahr.

Der Logistikaufwand für die Straßensammlung von Strauchwerk ist im Vergleich zu den Sammelkosten der anderen Abfallfraktionen sehr hoch. Die relativ hohe Anzahl (Anstieg von 5029 auf 5351 im letzten Jahr) der auf dem Recyclinghof genutzten Strauchwerk Gutscheine zeigt, dass das Bringsystem weiter zunehmend an Bedeutung gewinnt.

„Mit der Sonderaktion auf dem Betriebshof in der Friedrich-Ebert-Straße im April 2020 für die Anlieferung von Strauchwerk und Sperrmüll konnte das Betriebsamt die Versorgungslücke schließen, die auf Grund der „coronabedingten“ Schließung des Recyclinghofs in der Oststraße entstand.“

E) Altglas

Die Altglasmengen sind um 177 Tonnen gestiegen und betragen 2019 1.699 Tonnen.

F) Verpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen (gelber Sack, gelbe Tonne)

Bei der eingesammelten Menge an Verpackungen und stoffgleichen Nichtverpackungen (Gelber Wertstoffsack, gelbe Wertstofftonne) wurde mit 3.039 Tonnen eine geringfügig größere Menge (16 Tonnen) als im Vorjahrgesammelt.

Mit der Mitbenutzung der gelben Säcke und gelben Tonne für stoffgleiche Nichtverpackungen (überwiegend Kunststoffe und Metalle) bietet das Betriebsamt den Bürgern und Bürgerinnen Norderstedts eine einfache, praktische und haushaltsnahe Lösung für die im Kreislaufwirtschaftsgesetz geforderte Getrennthaltung recycle fähiger Abfälle.

Die Kosten für dieses erweiterte und komfortable Erfassungssystem liegen bei ca. 2 €/Einwohner und Jahr.

Auf Grund einer durchgeführten Müllanalyse für Leichtverpackungen (durchgeführt in 2018) kann der Anteil an stoffgleichen Nichtverpackungen mit ca. 18% beziffert werden und liegt somit bei ca. 550 Tonnen zusätzlich erfasster Wertstoffe. Damit werden diese Wertstoffe nicht mehr über Restabfallbehälter entsorgt und kommen einer Wiederverwertung zugute.

G) PPK

Die erfasste Menge PPK erreichte mit 6.744 Tonnen einen um 109 Tonnen höheren Wert gegenüber dem Vorjahr.

Durch die Zunahme des Online-Handels und gleichzeitiger Digitalisierung von Printmedien, zeigt sich allerdings, dass sich der Anteil an Kartonagen im eingesammelten Gemisch erhöht.

Dies und sinkende Preise auf dem Markt lassen bei zukünftigen Ausschreibungen für die Vermarktung des Altpapiers Ergebnisse erwarten, die nicht mehr an die sehr guten Erlöse der Vorjahre anknüpfen können.

H) Altkleider

Die über städtische Altkleidercontainer erfassten Altkleidermengen haben sich um 48 Tonnen gegenüber dem Vorjahr erhöht und betrug 2019 515 Tonnen.

Eine schwierige Marktsituation und sinkende Qualität des eingesammelten Materials erschweren die Vermarktung dieses Abfalls zunehmend, so dass auch zukünftig ein weiterer Fall der Verwertungserlöse zu erwarten ist.

Abfallvermeidung

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz gibt in § 6 die Grundsätze der Abfallvermeidung und Abfallbewirtschaftung vor (Abfallhierarchie).

So steht Abfallvermeidung an erster Stelle, gefolgt von der Vorbereitung zur Wiederverwendung, dem Recycling und an letzter Stelle die ordnungsgemäße Beseitigung.

Mit dem Gebrauchtwarenhaus „Hempels“ bietet das Betriebsamt die Möglichkeit, Abfälle zu vermeiden und Produkte weiter zu verwenden. Hier wurden im Jahr 2019 ca. 375.000 Artikel zur weiteren Verwendung wieder in den Haushalte-Kreislauf zurückgeführt. Das entspricht einem Abfallvermeidungs-Gewicht von rund 320 t.

Das ist eine Steigerung von ca. 20% gegenüber dem Vorjahr. Dieses Ergebnis spiegelt sich auch in den gestiegenen Einnahmen bei „Hempels“ wieder.

Damit trägt die Stadt Norderstedt seit dem Beginn von „Hempels“ erfolgreich dazu bei, das Kreislaufwirtschaftsgesetz innerhalb der Abfallhierarchie umzusetzen.

Anlagen:

1. Eingangsmeldung des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
2. Überwachungszertifikat